

# TC Orca Ludwigshafen e.V.



[Home](#)

Archiv 2001

[Allgemein](#)

**Clubfahrt Spanien / San Feliu / Costa Brava 5.10.2001 - 12.10.2001**

[Aktivitäten](#)

Die Sonne Ägyptens.....  
schien uns bei der Clubreise 2001 nicht auf den Bauch. Aber dafür die Spaniens.

[Archiv](#)

Für Eilige hier die Kurzversion:

[Ausbildung](#)

336 Stunden Spaß und Erholung

[Vorstand](#)

142 sichere Tauchgänge

17 Teilnehmer

[Training](#)

12 Taucher

10 Tauchtage

[Links](#)

8 verschiedene Restaurants

7 Ausflüge

4 Schnorchler

2 Goldprüfungsanwärter

1 Grillabend

1 Rochen

1 Seepferdchen! und

## 0 Tauchausfälle

Da die diesjährige Clubfahrt nach Ägypten ausfiel, sich, wurde die zweite Clubfahrt nach Spanien um Telefonaten mit „Eden Roc Reisen“ fanden alle Teilnehmer eine Unterkunft. (Danke Frau Martin.)



San(t) Feliu und die Costa Brava empfingen uns stürmisch und bewölkt, aber dann schien uns die Sonne täglich auf die Bäuche (mehr dazu weiter unten). So einen blauen Himmel hatte ich schon lange nicht mehr gesehen und die Temperaturen waren angenehm. So konnten wir alle mit neiderregender Bräune zurückfahren.

Tagsüber brutzelten wir am Strand und abends die Fische in der Pfanne. Das Essen war einfach lecker. Ich habe bestimmt zwei Kilo zugenommen, aber bei frischen Muscheln und Fischen kann ich nicht widerstehen. Auch die, die sich Fische lieber lebend betrachten, kamen auf ihre Kosten (und Kilo). Der Renner des Urlaubs: pan con tomate y jamon!

Über das Essen könnte ich jetzt noch viel schreiben, aber ich finde, ihr solltet es lieber selbst probieren. Peter und Susanne hatten für uns einheimische Restaurants mit guter Küche ausgesucht. Sogar ein Kontrast-Restaurant war dabei. Nur soviel: ein dreisprachiger Besitzer, der seine Gäste vorzüglich bewirte und mit dem Schneewalzer beschallt. Danke ihr zwei! Aber was wäre eine gute Küche ohne einen (?) guten Tropfen! Der Wein war

vorzüglich uns beschränkte sich deshalb nicht nur auf einige Tropfen (was sich am nächsten Tag bemerkbar machte).

Die Region ist übrigens auch für Nichttaucher interessant. Die Umgebung bietet einige Ausflugsmöglichkeiten und Barcelona ist nicht weit entfernt.

Nun aber zum Dreh- und Angelpunkt unserer Reise, dem Eden Roc Diving Center. Tauchen ohne Grenzen war das Motto. Wir konnten jederzeit ins Meer und das Tauchgebiet erkunden. Und es gab viel zu sehen! Die charakteristischen Felsformationen unter (und über) Wasser bilden Canyons und Höhlen, in denen sich vielfältiges Leben tummelt. Eine meiner schönsten Begegnungen war die mit einem Seepferdchen (Danke Peter), das sogar nach einer Tauchpause nochmals zu finden war. (Wer hatte dem Seepferd das Blei auf den Schwanz gelegt?) Am vorletzten Tag war sogar ein Nagelrochen in der Bucht.

Leider (für euch Gott sei Dank) kann ich nicht jeden Meeresbewohner, den die Gruppe gesehen hat, aufzählen, aber es gab wirklich viel zu sehen: eine Sepia, ein Gabeldorsch, sowie Muränen über deren genaue Anzahl wir uns nicht einig sind (Women-Dive!) und viele andere, deren Bezeichnung ich nicht kenne und deren Beschreibung ich euch erspare. (War da nicht auch ein Clownfisch?)

Erwähnenswert finde ich auch, dass viele Spanier am Wochenende in die Bucht zum Tauchen kamen. Für mich als Tauchneuling war deren Verhalten über und unter Wasser beeindruckend.

Auch die Schnorchler konnten einiges entdecken. Meinen größten Oktopus sah ich „von oben“. Eine der Schnorchlerinnen wagte in Spanien sogar ihren ersten Freigewässertauchgang: Hut ab!

Wie leicht Taucher zufrieden zustellen sind, zeigt ein Erlebnis zu Urlaubsbeginn. Wir richteten uns gerade in den frisch renovierten Apartments ein, als uns leichte Stromschwankungen und verkokelte Zuleitungen auffielen. Optimistisch versammelten wir uns Sonntags morgens zum Frühstück als es krachte, Funken flogen und der Strom ausfiel: Kein Licht, kein warmes Wasser. Der Vermieter versprach schnelle Abhilfe und Montag Nachmittag reparierte ein Elektriker die Stromleitungen. Leider konnte er die Warmwasser-Boiler nicht wieder in Gang setzen und der Junkers-Kundendienst konnte vor Dienstag nicht kommen. So nutzten wir die Taucher- und Taschenlampen und härteten uns ab (Kneipp lässt grüßen). Glücklicherweise war der Spuk am Dienstag Abend vorbei.

Es gäbe noch weitere Geschichten zu berichten, unter anderem von unserem Grillabend oder dem Ausflug nach Platja d'Aro. Aber die werde ich ein anderes mal erzählen. Es war ein toller Urlaub! Davon werde ich bestimmt noch lange zehren.

Mein besonderer Dank gilt Peter, der die ganzen Reisen super (um)organisiert hat, Ich danke sicherlich im Namen der ganzen Gruppe.

Claudia

